

Regina Marxer stellt «Felder» aus

mgd – Das Ingenieurbüro FKL & Partner bietet in den nächsten vier Wochen der Liechtensteiner Künstlerin Regina Marxer Gelegenheit, ihre Arbeiten zu zeigen.

Regina Marxer gehört in Liechtenstein zu den anerkannten und auch im Ausland bekannten Künstlerinnen. In die eher nüchterne Umgebung des Vermessungsbüros passten, so fand sie, ihre Arbeiten aus der Periode «Felder», die in den Jahren 1989 bis 1992 entstanden sind, am besten. Ausgestellt hat sie auch Arbeiten aus ihrem Skizzenbuch, manchmal sind es fast Versuchsarrangements, die sich um ihre Überlegungen ranken.

Felder – ein weiter Begriff

In ihre Überlegungen bezog Regina damals alle möglichen Felder ein, vom Kartoffelfeld bis zum Blickfeld. Im Mittelpunkt der Felder steht oft Gemüse, deshalb hat sie im Laufe der Zeit Gemüse als Farbträger, als Stempel eingesetzt. Mit einem Kartoffelstempel hat man als Kind schon gearbeitet, wie, so fragt sich Regina, verhält sich aber nun ein zarteres Gemüse, zum Beispiel Kopfsalat.

Nach fünf bis acht Stempeln war er dahin, hatte aber einige reizvolle Abdrücke hinterlassen. Sie machte Versuche mit allen möglichen Gemüsen und Früchten. Bald stempelte sie nicht mehr nur auf Papier, sondern auch auf Stoff, auf Nessel. Jeder Stempel ist anders, auch in der Farbintensität. Manche Früchte machen Spiralen, andere zentrieren Abdrücke. Auf Stoff sind sie besonders schön, denn das Nachfärben des «Stempels» ergibt einen ersten kräftigen Stempel, dann immer blässere.

Die kräftigen Farbtupfer bilden ein reizvolles Muster auf dem gesamten «Feld».

Grapefruit machen ein anderes Muster als Randen, Fenchel oder Chicorée. Die Säure der Grapefruit hat zusätzlich die Farbe der Tusche verändert. Mit akribischer Neugier hat Regina Marxer ihr Tun beobachtet, flüchtige Ergebnisse aufgeschrieben. Was mit der Hand gemacht wird, ist einfach, fast nebensächlich.

Wichtig ist das, wozu sie den Betrachter inspiriert, und inspiriert wird man, man muss die Bilder nur lange genug betrachten.



Regina Marxer stellt ihre «Felder»
in Grabs aus. (Foto: mgd)

Liechtensteiner Vaterland

Montag, 27. März 1995